



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

DE

18708/11

(OR. en)

PRESSE 501
PR CO 81

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

3137. Tagung des Rates

Landwirtschaft und Fischerei

Brüssel, den 15.-16. Dezember 2011

Präsident

Marek SAWICKI

Minister für Landwirtschaft und
Entwicklung des ländlichen Raums
(Polen)

P R E S S E

Rue de la Loi 175 B – 1048 BRÜSSEL Tel.: +32 (0)2 281 8352 / 6319 Fax: +32 (0)2 281 8026
press.office@consilium.europa.eu <http://www.consilium.europa.eu/Newsroom>

Wichtigste Ergebnisse der Ratstagung

Im Bereich Fischerei erzielten die Minister eine politische Einigung über die Fangmöglichkeiten für 2012 für EU-Schiffe für bestimmte Fischbestände in EU-Gewässern und bestimmten Nicht-EU-Gewässern und über die Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände im Schwarzen Meer.

Ebenfalls im Bereich Fischerei führte der Rat einen Gedankenaustausch über den Europäischen Meeres- und Fischereifonds. Ferner wurden die Minister über einen Vorschlag über bestimmte Maßnahmen in Bezug auf Länder, die nicht nachhaltige Fischerei zulassen, unterrichtet.

Im Bereich Landwirtschaft lagen dem Rat Vorschläge für Beschlüsse über die Zulassung von vier genetisch veränderten Sorten zur Verwendung in Lebens- und Futtermitteln sowie für andere Zwecke zur Annahme vor. Es kam jedoch keine qualifizierte Mehrheit für oder gegen die Zulassungen zustande.

Darüber hinaus führten die Minister einen Gedankenaustausch über den im Hinblick auf die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) unterbreiteten Vorschlag für eine Verordnung über die Entwicklung des ländlichen Raums.

Ohne Aussprache nahm der Rat Schlussfolgerungen zur Zukunft der Absatzförderungspolitik für Agrarerzeugnisse an.

Abschließend wurde der Rat über den Schutz von Tieren beim Transport, über die Fortschritte bei den Verhandlungen über den Codex Alimentarius und die weiteren Perspektiven, über Beihilfen für verarbeitete Zitrusfrüchte und über Beschlüsse über die Zulassung des Inverkehrbringens von genetisch veränderten Organismen unterrichtet.

Während des Mittagessens sprachen die Minister über ein Instrumentarium für das Risikomanagement und über Innovation im Rahmen der GAP-Reform (zweite Säule).

INHALT¹

TEILNEHMER **5**

ERÖRTERTE PUNKTE

Zulässige Gesamtfangmengen (TACs) und Quoten für 2012	8
Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer (2012)	27
Europäischer Meeres- und Fischereifonds	29
Zulassung von vier genetisch veränderten Sorten	30
GAP-Reform - Entwicklung des ländlichen Raums	32
SONSTIGES	33
Maßnahmen gegenüber Ländern, die nicht nachhaltigen Fischfang zulassen	33
Fischereiabkommen zwischen der EU und Marokko	34
Beihilfe für verarbeitete Zitrusfrüchte	35
Beschlüsse über die Zulassung des Inverkehrbringens von genetisch veränderten Organismen	36
Tierschutz beim Transport	37
Entwurf für den Strategieplan des Codex Alimentarius 2014-2019	38

¹ • Sofern Erklärungen, Schlussfolgerungen oder Entschlüsse vom Rat förmlich angenommen wurden, ist dies in der Überschrift des jeweiligen Punktes angegeben und der Text in Anführungszeichen gesetzt.
 • Dokumente, bei denen die Dokumentennummer im Text angegeben ist, können auf der Website des Rates <http://www.consilium.europa.eu> eingesehen werden.
 • Rechtsakte, zu denen der Öffentlichkeit zugängliche Erklärungen für das Ratsprotokoll vorliegen, sind durch * gekennzeichnet; diese Erklärungen können auf der genannten Website des Rates abgerufen werden oder sind beim Pressedienst erhältlich.

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

LANDWIRTSCHAFT

- Impfung gegen die Blauzungenkrankheit 39
- Finanzielle Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums für Mitgliedstaaten mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten 39
- Abgabe von Nahrungsmitteln an Bedürftige 40
- Zukunft der Absatzförderungspolitik für Agrarerzeugnisse – *Schlussfolgerungen* 40
- Schlussfolgerungen des Rates – Bericht über die Betriebsprämiensregelung 40

FISCHEREI

- Zugang venezolanischer Fischereifahrzeuge zur Küste von Französisch-Guayana 41
- Gemeinschaftliche Produktionspreise (2012) für bestimmte Fischereierzeugnisse 41

UMWELT

- Überschreitung der CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen 42

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

- Vorübergehende Aufnahme bestimmter Palästinenser 42

GEMEINSAME AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

- Restriktive Maßnahmen – Belarus 43
- Restriktive Maßnahmen – Demokratische Republik Kongo 43

HANDELSPOLITIK

- Handelsübereinkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie 43

SOZIALPOLITIK

- Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit – EU/Schweiz 43

TEILNEHMER

Belgien:

Sabine LARUELLE

Kris PEETERS

Ministerin für Mittelstand, Selbstständige, Landwirtschaft und Wissenschaftspolitik
Ministerpräsident der Flämischen Regierung und Flämischer Minister für Wirtschaft, Außenpolitik, Landwirtschaft und die Politik für den ländlichen Raum

Bulgarien:

Miroslav NAYDENOV
Peter STEFANOV

Minister für Landwirtschaft und Ernährung
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Tschechische Republik:

Petr BENDL
Juraj CHMIEL

Minister für Landwirtschaft
Stellvertretender Minister für Landwirtschaft

Dänemark:

Mette GJERSKOV

Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei

Deutschland:

Ilse AIGNER

Robert KLOOS

Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Staatssekretär, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Estland:

Gert ANTSU

Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Irland:

Simon COVENEY

Minister für Landwirtschaft, Ernährung und die Marine

Griechenland:

Konstantinos SKANDALIDIS
Spyridon-Adonis GEORGIADIS

Andreas PAPASTAVROU

Minister für Entwicklung des ländlichen Raums und Ernährung
Staatssekretär für Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit und maritime Angelegenheiten
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Spanien:

Rosa AGUILAR RIVERO
Ana Isabel MARIÑO
Rosa María QUINTANA
Josep PUXEU ROCAMORA

Ministerin für Umwelt, den ländlichen Raum und die Meeressumwelt
Ministerin für Umwelt und Raumordnung der Autonomen Gemeinschaft Madrid
Ministerin für Meeressumwelt der Autonomen Gemeinschaft Galizien
Staatssekretär für den ländlichen Raum und Wasserwirtschaft

Frankreich:

Bruno LE MAIRE
Philippe LEGLISE COSTA

Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Fischerei, ländliche Angelegenheiten und Raumordnung
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Italien:

Mario CATANIA

Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten

Zypern:

Sofoclis ALETRARIS

Minister für Landwirtschaft, Naturressourcen und Umwelt

Lettland:

Laimdota STRAUJUMA

Ministerin für Landwirtschaft

Litauen:

Mindaugas KUKLIERIUS
Arūnas VINČIŪNAS

Stellvertretender Minister für Landwirtschaft
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Luxemburg:

Romain SCHNEIDER

Michèle EISENBARTH

Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, Minister für Sport, beigeordneter Minister für Solidarwirtschaft
Stellvertreterin des Ständigen Vertreters

Ungarn:

Sándor FAZEKAS

Minister für die Entwicklung des ländlichen Raums

Malta:

George PULLICINO

Patrick MIFSUD

Minister für Ressourcen und Angelegenheiten des ländlichen Raums
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Niederlande:

Henk BLEKER

Derk OLDENBURG

Minister für Landwirtschaft und Außenhandel
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Österreich:

Nikolaus BERLAKOVICH

Harald GÜNTHER

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Polen:

Marek SAWICKI

Kazimierz PLOCKE
Tadeusz NALEWAJK

Andrzej BUTRA

Minister für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums
Stellvertretender Minister für Landwirtschaft
Unterstaatssekretär, Ministerium für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums
Unterstaatssekretär, Ministerium für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums

Portugal:

Assunçao CRISTAS

José DIOGO ALBUQUERQUE
Manuel PINTO DE ABREU

Ministerin für Landwirtschaft, Meeresangelegenheiten, Umwelt und Raumordnung
Staatssekretär für Landwirtschaft
Staatssekretär für Meeresangelegenheiten

Rumänien:

Christian BÄDESCU
Achim IRIMESCU

Stellvertreter des Ständigen Vertreters
Gesandter, Ständige Vertretung Rumäniens

Slowenien:

Tanja STRNISA

Staatssekretärin, Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung

Slowakei:

Zsolt SIMON

Peter JAVORCÍK

Minister für Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums
Stellvertreter des Ständigen Vertreters

Finnland:

Jari KOSKINEN
Risto ARTJOKI

Minister für Landwirtschaft und Forsten
Staatssekretär, Ministerium für Landwirtschaft

Schweden:

Eskil ERLANDSSON

Minister für Landwirtschaft

Vereinigtes Königreich:

Caroline SPELMAN

Richard BENYON

Ministerin für Umwelt, Ernährung und Angelegenheiten des ländlichen Raums
Parlamentarischer Unterstaatssekretär für Umwelt und Fischerei

Kommission:

Maria DAMANAKI
John DALLI
Dacian CIOLOŞ

Mitglied
Mitglied
Mitglied

Die Regierung des beitretenden Staates war wie folgt vertreten:

Kroatien:

Stjepan MIKOLČIĆ

Staatssekretär, Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei
und Entwicklung des ländlichen Raums

ERÖRTERTE PUNKTE

Zulässige Gesamtfangmengen (TACs) und Quoten für 2012

Der Rat erzielte auf der Grundlage eines mit der Kommission abgestimmten Kompromissvorschlags des Vorsitzes eine politische Einigung über die Fangmöglichkeiten für 2012 für EU-Schiffe in EU-Gewässern und bestimmten Nicht-EU-Gewässern. Diese Einigung betrifft die nicht über internationale Verhandlungen und Übereinkünfte regulierten Fischbestände sowie Fischbestände, die internationalen Verhandlungen und Übereinkünften unterliegen ([14751/11](#); [16650/11](#)).

Der Rat wird diese Verordnungen nach Überarbeitung durch die Rechts- und Sprachsachverständigen auf einer seiner nächsten Tagungen annehmen.

Die Leitwerte der wichtigsten TACs für 2012 im Vergleich zu 2011 und zum Kommissionsvorschlag sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Fangmöglichkeiten 2012 für EU-Schiffe in EU-Gewässern

lateinische Bezeichnung	englische Bezeichnung	deutsche Bezeichnung	ICES-Gebiet		RAT	RAT	KOMMISSIONS-Vorschlag	Vergleich für 2012
			TACs 2012	TACs 2011				

ANHANG IB KATTEGAT, ICES-Gebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV, CECAF (EG-Gewässer) und Gewässer von Französisch-Guayana

<i>Argentina silus</i>	Greater silver smelt	Goldachs	I & II (EU- und internat. Gewässer) (ARU/1/2)	95	103	-8%	77	-25%
<i>Argentina silus</i>	Greater silver smelt	Goldachs	III & IV (EU- und internat. Gewässer) (ARU/3/4)	1.082	1.176	-8%	882	-25%
<i>Argentina silus</i>	Greater silver smelt	Goldachs	EU- und internat. Gewässer von V, VI, VII (ARU/567)	4.316	4.691	-8%	3.518	-25%
<i>Brama brama</i>	Tusk	Lumb	IIIa, EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (USK3A/BCD)	24	24	0%	20	-17%
<i>Caproidae</i>	Boarfish	Eberfisch	VI, VII und VIII (EU- und internationale Gewässer) (BOR/678)	82.000	33.000	148%	28050	-15%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hering	VIIaS, VIIb-c (HER/6AS7BC)	4.247	4.471	-5%	3.353	-25%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hering	VIIa Clyde (HER/06ACL)	noch festzulegen		noch festzulegen		
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hering	VIIa (HER/07A/MM)	4.752	5.280	-10%	3.960	-25%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hering	VIIe-f (HER/7EF)	980	980	0%	833	-15%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hering	VIIg, h, i, k (HER/7G-K)	21.100	13.200	60%	21.100	60%
<i>Engraulis encrasicolus</i>	Anchovy	Europäische Sardelle	IX und X: CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (ANE/9/341)	8.360	7.600	10%	6.460	-15%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	Kattegat (COD/03AS)	133	190	-30%	0	-100%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	VIIb; Vb westlich von 12°00'W, XII und XIV (EU- und internat. Gewässer) (COD/5W6-14)	78	78	0%	59	-24%

<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	VIIa, EU- und internat. Gewässer von Vb östlich von 12°00'W (COD/5BE6A)	0	182	-100%	0	-100%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	VIIa (COD/07A)	380	506	-25%	0	-100%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	VIIb-c, VIIe-k, VIII, IX & X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (COD/7XAD34)	10.059	4.023	150%	9.679	141%
<i>Lamna nasus</i>	Porbeagle	Heringshai	Gewässer von Französisch-Guayana, Kattagat; EU-Gewässer des Skagerrak, I, II, III, IV, V, VII, VIII, IX, X, XII, und XIV; CECAF 34.1.1, 34.1.2 and 34.2 (EU-Gewässer) (POR/3-1234)	0	0		0	
<i>Lepidorhombus</i> <i>spp.</i>	Megrim	Butte	VIIa und IV (EU-Gewässer) (LEZ/2AC4-C)	1.845	1.845	0%	1.568	-15%
<i>Lepidorhombus</i> <i>spp.</i>	Megrim	Butte	VII, EU- und internat. Gewässer von Vb; internat. Gewässer von XII und XIV (LEZ/56-14)	3.387	3.387	0%	2.879	-15%
<i>Lepidorhombus</i> <i>spp.</i>	Megrim	Butte	VII (LEZ/07)	13.725	18.300	-25%	13.725	-25%
<i>Lepidorhombus</i> <i>spp.</i>	Megrim	Butte	VIIa, VIIb, VIIId, VIIe (LEZ/8ABDE)	1.716	1.806	-5%	1.355	-25%
<i>Lophiidae</i> <i>spp.</i>	Anglerfish	Seeteufel	VII, EU- und internat. Gewässer von Vb, int. Gewässer von XII & XIV (ANF/561214)	1.214	1.094	11%	1.182	8%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Seeteufel	VII (ANF/07)	30.677	32.292	-5%	24.219	-25%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Seeteufel	VIIa,b,d,e (ANF/8ABDE)	8.220	8.653	-5%	6.490	-25%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Seeteufel	VIIc, IX, X, CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (ANF/8C3411)	3.300	1.571	110%	3.300	110%
<i>Melanogrammus</i> <i>aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	EU- und internat. Gewässer von Vb, Vla (HAD/5BC6A)	6.015	2.005	200%	2.506	25%
<i>Melanogrammus</i> <i>aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	VIIb-k, VIII, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (HAD/7X7A34)	16.645	13.316	25%	9.987	-25%

<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	VIIa (HAD/07A)	1.251	1.317	-5%	988	-25%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Whiting	VI, EU- und internat. Gewässer von Vb; XII und XIV (internationale Gewässer) (WHG/56-14).	307	323	-5%	242	-25%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Whiting	VIIa (WHG/07A)	89	118	-25%	89	-25%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Whiting	VIIb-h, und VIIi-k (WHG/7X7A-C)	19.053	16.568	15%	14.083	-15%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Whiting	VIII (WHG/08)	3.175	3.175	0%	2.699	-15%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Whiting	IX und X; CECAF 34.I.1 (EU-Gewässer) (HKG/9/3411)	noch festzulegen	noch festzulegen	noch festzulegen	noch festzulegen	
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Europäischer Seehaecht	IIIa; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (HKE/3A/BCD)	1.561	1.661	-6%	1.482	-11%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Europäischer Seehaecht	IIa und IV (EU-Gewässer) (HKE/2AC4-C)	1.819	1.935	-6%	1.726	-11%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Europäischer Seehaecht	VI und VII; Vb (EU- und internat. Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (HKE/57/1214)	30.900¹	30.900	0%	27.575	-11%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Europäischer Seehaecht	VIIa-a-b, VIIId-e (HKE/8ABDE)	19.373	20.609	-6%	18.391	-11%
<i>Merluccius merluccius</i>	Hake	Europäischer Seehaecht	VIIIc, IX, X; CECAF 34.I.1 (EU-Gewässer) (HKE/8C3411)	12.299	10.695	15%	12.299	15%
<i>Mohna dypterygia</i>	Blue ling	Blauleng	XII (internat. Gewässer) (BL/12INT)	815	815	0%	611	-25%
<i>Mohna mohna</i>	Ling	Leng	IIIa; IIIb-d (EU-Gewässer) (LIN/3A/BCD)	92	92	0%	78	-15%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisermanat	IIa und IV (EU-Gewässer) (NEP/2AC4-C)	21.929	23.453	-6%	20.849	-11%

¹ TAC für Seehaecht (nördlicher Bestand): 55.000 t (roll-over).

<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisermanat	VI, EU- und internat. Gewässer von Vb (NEP/5BC6)	14.091	13.681	3%	13.950	2%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisermanat	VII (NEP/07)	21.759	21.759	0%	17.551	-19%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisermanat	VIII a, b, d, e (NEP/8ABDE)	3.899	3.899	0%	3.314	-15%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisermanat	VIIIc (NEP/08C)	82	91	-10%	82	-10%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisermanat	IX, X: CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (NEP/9/3411)	273	303	-10%	273	-10%
<i>Penaeus spp.</i>	'Penaeus' shrimps	Geißelgarnelen	Französisch-Guyana (PEN/FGU)					
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	VI; Vb (EU- und internat. Gewässer), XII und XIV (internat. Gewässer) (PLE/56-14)	693	693	0%	589	-15%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	VIIa (PLE/07A)	1.627	1.627	0%	1.220	-25%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	VII b, c (PLE/07BC)	78	78	0%	66	-15%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	VII d, e (PLE/07DE)	5062	4665	9%	4179	-10%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	VII f, g (PLE/7FG)	369	410	-10%	308	-25%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	VII h, j, k (PLE/7HJK)	176	185	-5%	139	-25%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Pollack	VII, Vb (EU- und internat. Gewässer), XII und XIV (internat. Gewässer) (POL/56-14)	395	395	0%	336	-15%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Pollack	VII (POL/07)	397	397	0%	298	-25%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Pollack	VIII a, b, d, e (POL/8ABDE)	13.495	13.495	0%	10.121	-25%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Pollack		1.482	1.482	0%	1.260	-15%

<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Pollack	VIIIc (POL/08C)	231	231	0%	196	-15%
<i>Pollachius pollachius</i>	Pollack	Pollack	IX, X: CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (POL/9/3411)	282	282	0%	240	-15%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	VII, VIII, IX, X: CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (POK/7/3411)	3.343	3.343	0%	2.842	-15%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Rochen	IIa und IV (EU-Gewässer) (SRX/2AC4-C)	1.186	1.397	-15%	1.186	-15%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Rochen	IIIa (EU-Gewässer) (SRX/03A-C)	58	58	0%	49	-16%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Rochen	VIIa-b, VIIa-c und VIIe-k (EU-Gewässer) (SRX/67AKXD)	9.915	11.379	-13%	8.548	-25%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Rochen	VIIId (EU-Gewässer) (SRX/07D)	887	887	0%	754	-15%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Rochen	VIII und IX (EU-Gewässer) (SRX/89-C)	4.222	4.640	-9%	3.480	-25%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	IIIa ; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (SOL/3A/BCD)	610	840	-27%	520	-38%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VI; Vb (EU- und internat. Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (SOL/56-14)	60	60	0%	51	-15%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIa (SOL/07A)	300	390	-23%	220	-44%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIb-c (SOL/7BC)	44	44	0%	37	-16%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIId (SOL/07D)	5.580	4.852	15%	5.300	9%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIe (SOL/07E)	777	710	9%	777	9%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIIf, g (SOL/7FG)	1060	1.241	-15%	1060	-15%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIh, j, k (SOL/7HJK)	423	423	0%	360	-15%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	VIIia, b (SOL/8AB)	4.250	4.250	0%	3.755	-12%
<i>Solea spp.</i>	Sole	Seezunge	VIIIC, d, e, IX, X, CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (SOX/8CDE34)	1.072	1.072	0%	911	-15%
<i>Sprattus sprattus</i>	Spratt	Sprotte	VIIId-e (SPR/7DE)	5.150	5.421	-5%	4.066	-25%
<i>Squalus acanthias</i>	Spurdog/ dogfish	Dormhai	IIIa (EU-Gewässer) (DGS/03A-C)	0	0	entfällt	0	entfällt
<i>Squalus acanthias</i>	Spurdog / dogfish	Dormhai	IIa und IV (EU-Gewässer) (DGS/2AC4-C)	0	0	entfällt	0	entfällt

<i>Squalus acanthias</i>	Spurdog dogfish	Dornhai	I, V, VI, VII, VIII, XII und XIV (EU- und internat. Gewässer) (DGSI/15X14)	0	0	0	entfällt	0	entfällt
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	VIIIIC (JAX/08C)	25.011	25.137	-1%	25.011	-1%	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	IX (JAX/09)	30.800	29.585	4%	30.800	4%	
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	X: CECAF (EU-Gewässer) - Azoren (JAX/X34PRT)	noch festzulegen	noch festzulegen		noch festzulegen		
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	CECAF (EU-Gewässer) Madeira-Inseln (JAX/341PRT)	noch festzulegen	noch festzulegen		noch festzulegen		
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	CECAF (EU-Gewässer) - Kanarische Inseln (JAX/341SPN)	noch festzulegen	noch festzulegen		noch festzulegen		

Fangmöglichkeiten 2012 für EU-Schiffe in bestimmten Nicht-EU-Gewässern

lateinische Bezeichnung	englische Bezeichnung	deutsche Bezeichnung	ICES-Gebiet	RAT TACs 2012	RAT TACs 2011	RAT Vergleich 2012/2011	KOMMISSIONS-Vorschlag für 2012	Vergleich TAC 2011 Rat / KOM-Vorsch. 2012
ANHANG IB KATTEGAT, ICES-Gebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV, CECAF (EG-Gewässer) und Gewässer von Französisch-Guayana								
<i>Ammodytidae</i>	Sandeel	Sandaal	IV (norwegische Gewässer) (SAN/04-N)	entfällt	0	entfällt	0	entfällt
<i>Ammodytidae</i>	Sandeel	Sandaal	IIa, IIIa und IV (EU-Gewässer) (SAN/2A3A4)	180000	354420	-49%	180000	-49%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Lumb	I, II und XIV (EU- und internat. Gewässer) (USK/1214E)	21	21	0%	18	-14%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Lumb	IV (EU-Gewässer) (USK/04-C)	196	196	0%	167	-15%
<i>Brosme brosme</i>	Tusk	Lumb	V, VI und VII (EU- und internat. Gewässer) (USK/567E)	294	294	0%	294	0%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	IV (norwegische Gewässer) (USK/04-N)	170	170	0%	170	0%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	IIa (HER/03A)	38.998	25.999	50%	38.998	50%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	EU- und norwegische Gewässer des Gebiets IV nördlich von 53°30' N (HER/4AB)	243.000	115.464	110%	241.565	109%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER/04-N)	922	846	9%	922	9%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	Beifänge in Gebiet IIIa (HER/03A-BC)	6.659	6.659	0%	6.659	0%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	Beifänge in den Gebieten IV, VII und in EU-Gewässern des Gebiets IIa	17.900	16.539	8%	17.900	8%

			(HER/2A47DX)				
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	IVc, VIId (HER/4CXBT7D)				
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Herring	IV _b , VII _b und VIIaN (EU- und internat. Gewässer) (HER/5B6ANB)	44.550	26.536	68%	31.631 19%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	Skagerrak (COD/03AN.)	22.290	22.481	-1%	22.290 -1%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	IV, IIa (EU-Gewässer), der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (COD/2A3AX4)	3.660	3.711	-1%	3.660 -1%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	norwegische Gewässer südlich von 62° N (COD/04-N)	21.974	22.279	-1%	21.974 -1%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	VIId (COD/07D)	382	382	0%	382 0%
<i>Limanda limanda</i> and <i>Platichthys flesus</i>	Dab and Flounder	Kliesche und Flunder	IIa und IV (EU-Gewässer) (D/F/2AC4-C)	1.543	1.564	-1%	1.543 -1%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Seeteufel	IIa und IV (EU-Gewässer) (ANF/2AC4-C)	9.161	9.643	-5%	7.232 -25%
<i>Lophiidae</i>	Anglerfish	Seeteufel	IV (norwegische Gewässer) (ANF/04-N)	1.500	1.500	0%	1.500 0%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	IIa, EU-Gewässer der Unterengebiete 22-32 (HAD/3A/BCD)	2.308	2.007	15%	2.308 15%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	IV, IIa (EU-Gewässer) (HAD/2AC4)	30.158	26.432	14%	30.158 14%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	norwegische Gewässer südlich von 62° N (HAD/04-N)	707	707	pm	707 0%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	VII _b , XII und XIV (EU- und internat. Gewässer) (HAD/6B12/14)	3.300	3.748	-12%	3.300 -12%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Witling	IIa (WHG/03A)	1031	1.031	0%	1031 0%
<i>Merlangius merlangus</i>	Whiting	Witling	IV, IIa (EU-Gewässer) (WHG/2AC4)	15.750	13.349	18%	15.750 18%

<i>Merlangius merlangus</i> and <i>Pollachius pollachius</i>	Whiting and Pollack	Wittring und Pollack	norwegische Gewässer südlich von 62° N (W/P/04-N)	190	190	0%	190	0%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Blauer Wittring	norwegische Gewässer der Gebiete II und IV (W/HB/4AB-N)	0	0	entfällt	0	entfällt
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Blauer Wittring	I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, a, b, d, e, XII und XIV (EU- und internat. Gewässer) (W/HB/1X14)	63.421	10.042	532%	63.421	532%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Blauer Wittring	VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (W/HB/8C3411)	10.043	1.030	875%	10.043	875%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Blauer Wittring	II, IVa, V, VI nördlich von 56°30'N und VII westlich von 12°W (EU-Gewässer) (W/HB/24A567)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
<i>Microstomus kitt</i> & <i>Glyptocephalus</i> <i>cymoglossus</i>	Lemon sole and Witch	Limande und Rotzunge	IIa und IV (EU-Gewässer) (L/W/2AC4-C)	6.391	6.391	0%	5.432	-15%
<i>Mohva dypterygia</i>	Blue Ling	Blauleng	Vb, VI, VII und XIIb (EU- und internat. Gewässer) (BLI/5BX12B)	1.882	1717	10%	1374	-20%
<i>Mohva mohva</i>	Ling	Leng	I, II (EU- und internat. Gewässer) (LIN/1/2)	36	36	0%	31	-14%
<i>Mohva mohva</i>	Ling	Leng	IV (EU-Gewässer) (LIN/04)	2.428	2.428	0%	2.064	-15%
<i>Mohva mohva</i>	Ling	Leng	V (EU- und internat. Gewässer) (LIN/05)	33	33	0%	28	-15%
<i>Mohva mohva</i>	Ling	Leng	VI, VII, VIII, IX, X, und XIV (EU- und internat. Gewässer) (LIN/6X14)	7.824	8.024	-2,5%	5.899	-26%
<i>Mohva mohva</i>	Ling	Leng	IV (norwegische Gewässer) (LIN/04-N)	850	850	0%	850	0%
<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisersgranat	IIa; EU-Gewässer des Gebiets IIIb-c und der Untergebiete 22-32 (NEP/3A/BCD)	6.000	5.170	16%	6.000	16%

<i>Nephrops norvegicus</i>	Norway lobster	Kaisergebranat	IV (norwegische Gewässer) (NEP/4AB-N)	1.200	1.200	0%	1.200	0%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefsegarnelen	IIIa (PRA/03A)	3.780	4.448	-15%	3.780	-15%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefsegarnelen	IIa und IV (EU-Gewässer) (PRA/2AC4-C)	3.058	3.598	-15%	3.058	-15%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefsegarnelen	norwegische Gewässer südlich von 62°00' N (PRA/04-N)	480	480	0%	480	0%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	Skagerrak (PLE/03AN)	7.791	7.791	0%	7.791	0%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	Kattegat (PLE/03AS)	1.988	1.988	0%	1.988	0%
<i>Pleuronectes platessa</i>	Plaice	Scholle	IV; IIa (EU-Gewässer); der Teil von IIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (PLE/2A3AX4)	79.201	68.862	15%	79.201	15%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	IIa und IV; IIa, b, c, d (EU-Gewässer) (POK/2A34)	37.774	43.842	-14%	37.774	-14%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	VI, Vb, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (POK/561214)	7.830	9.682	-19%	7.830	-19%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	norwegische Gewässer südlich von 62° N (POK/04-N)	880	880	0%	880	0%
<i>Psetta maxima</i> & <i>Scophthalmus rhombus</i>	Turbot and brill	Steinbutt und Glattbutt	IIa und IV (EU-Gewässer) (T/B/2AC4-C)	4.642	4.642	0%	3.946	-15%
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Schwarzer Heilbutt	IIa und IV (EU-Gewässer); Vb und VI (EU- und internat. Gewässer) (GHI/2A-C46)	169	169	0%	169	0%
<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Makrele	IIa und IV; IIa, IIIb-c und Untergebiete 22-32 (EU- Gewässer) (MAC/2A34)	19.855	20.002	-1%	19.855	-1%
<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Makrele	VI, VII, VIII a-b, VIIIId-e; Vb (EU- und internat. Gewässer); IIa, XII und XIV (internat. Gewässer (MAC/2CX14))	259.129	325.245	-20%	259.129	-20%

<i>Scomber scombrus</i>	Mackerel	Makrele	VIIIc, IX, X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (MAC/8C341)	29.651	37.139	-20%	29.651	-20%
<i>Solea solea</i>	Common sole	Gemeine Seezunge	II und IV (EU-Gewässer) (SOL/24)	10.176	13.018	-22%	10.176	-22%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprotte	IIIa (SPR/03A)	16.150	14.050	15%	15.650	11%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprotte	IIIa und IV (EU-Gewässer) (SPR/2AC4-C)	48.100	48.100	0%	48.100	0%
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	IVb, IVc und VIIId (EU-Gewässer) (JAX/47D)	117.500	160.000	-27%	132.924	-17%
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	IIIa, IVa, VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIia, b, d, e (EU-Gewässer); Vb, Vb (EU- und internat. Gewässer); XII und XIV (internat. Gewässer) (JAX/2A-14)	31.329	42.955	-27%	31.329	-27%
<i>Trisopterus esmarkii</i>	Norway pout	Stintdorsch	X: CECAF (EU-Gewässer) - Azoren (JAX/X34PR)	noch festzulegen	3.072	noch festzulegen		
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	CECAF (EU-Gewässer) Madeira-Inseln (JAX/341PR)	noch festzulegen	1.229	noch festzulegen		
<i>Trachurus spp.</i>	Horse mackerel	Bastardmakrele	CECAF (EU-Gewässer) - Karibische Inseln (JAX/341SPN)	noch festzulegen	1.229	noch festzulegen		
<i>Trisopterus esmarkii</i>	Norway pout	Stintdorsch	IIIa: IIa und IV (EU-Gewässer) (NOP/2A3A4)	0	0	0	0	0
<i>Trisopterus esmarkii</i>	Norway pout	Stintdorsch	IV (norwegische Gewässer) (NOP/4AB-N)	0	0	0	0	0
		Industriefisch	IV (norwegische Gewässer) (I/F/4AB-N)	800	800	0%	800	na
		kombinierte Quote	Vb (EU-Gewässer); VI und VII (R/G/5B67-C)	entfällt	entfällt	entfällt		
		andere Arten	IV (norwegische Gewässer) (OTH/4AB-N)	5.000	5.000	5.000		

		andere Arten	IIa, IV und VIa (EU-Gewässer) nördlich von 56°30'N (OTH/2A46AN)	entfällt	entfällt	entfällt
ANHANG IB NORDOSTATLANTIK UND GRÖNLAND UND ICES-Gebiete I, II, V, XII, XIV und grönländische Gewässer der NAFO-Gebiete 0 und I						
<i>Chionoecetes spp.</i>	Snow crab	Arktische Seespinne	NAFO 0 und I (grönländische Gewässer) (PCR/N01GRN)	500	499	0%
<i>Clupea harengus</i>	Herring	Hering	I und II (EU- und internat. Gewässer) (HER/1/2)	54.228	64.319	-16%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	I und II (norwegische Gewässer) (COD/1N2AB)	16.309	14.127	15%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	NAFO 0 und I (grönländische Gewässer), V und XIV (grönländische Gewässer) (COD/NO1514)	2.500	2.500	0%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	I und IIb (internat. Gewässer) (COD/1/2B)	27.785	25.575	9%
<i>Gadus morhua and Melanogrammus aeglefinus</i>	Cod and haddock	Kabeljau (Atlantik) und Schellfisch	Vb (färöische Gewässer) (CH/05B-F)	0	0	0
<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	Atlantic halibut	Atlantischer Heilbutt	V und XIV (grönländische Gewässer) (HAL/514GRN)	1.075	1.075	0%
<i>Hippoglossus hippoglossus</i>	Atlantic halibut	Atlantischer Heilbutt	NAFO 0 und I (grönländische Gewässer) (HAL/N01GRN)	200	75	167%
<i>Mallotus villosus</i>	Capelin	Lodde	IIb (CAP/02B)	0	0	0
<i>Mallotus villosus</i>	Capelin	Lodde	V und XIV (grönländische Gewässer) (CAP/514GRN)	56364	56364	0%
<i>Melanogrammus aeglefinus</i>	Haddock	Schellfisch	I und II (norwegische Gewässer) (HAD/1N2AB)	1.350	1.350	0%
<i>Micromesistius poutassou</i>	Blue whiting	Blauer Wittling	färöische Gewässer (WHB/2A4AXF)	0	0	0
<i>Mohna mohva and Mohva dypterygia</i>	Ling and Blue ling	Leng und Blauleng	Vb (färöische Gewässer) (BL/05B-F)	0	0	0
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefsegarnelen	V und XIV (grönländische Gewässer) (PRA/514GRN)	8.000	7.000	14%

<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefsegarnelen	NAFO 0 und I (grönländische Gewässer) (PRA/N01GRN)	4.000	4.000	0%	4.000	0%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	I und II (norwegische Gewässer) (POK/IN2AB)	2.550	2.550	0%	2.550	0%
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	I und II (internationale Gewässer) (POK/12INT)	0	0		0	
<i>Pollachius virens</i>	Saithe	Seelachs	V _b (färöische Gewässer) (POK/05B-F)	0	0		0	
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Schwarzer Heilbutt	I und II (norwegische Gewässer) (GHL/IN2AB)	50	50	0%	50	0%
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Schwarzer Heilbutt	I und II (internat. Gewässer) (GHL/12INT)	0	0		0	
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Schwarzer Heilbutt	V und XIV (grönländische Gewässer) (GHL/514GRN)	6.320	7.000	-10%	6.320	-10%
<i>Reinhardtius hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Schwarzer Heilbutt	NAFO 0 und I (grönländische Gewässer) (GHL/N01GRN)	2.650	2.650	0%	2.650	0%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish (shallow pelagic)	Rotbarsch	V (EU- und internat. Gewässer); XII und XIV (internat. Gewässer) (RED/51214S)	0	0			
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish (deep pelagic)	Rotbarsch	V (EU- und internat. Gewässer); XII und XIV (internat. Gewässer) (RED/51214D)	4944	5831	-15%	4944	-15%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Rotbarsch	I und II (norwegische Gewässer) (RED/IN2AB)	1.500	1.500	0%	1.500	0%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Rotbarsch	I und II (internat. Gewässer) (RED/12INT)	entfällt	entfällt		entfällt	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish (pelagic)	Rotbarsch	V und XIV (grönländische Gewässer) (RED/514GRN)	6000	5227	15%	6000	15%
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Rotbarsch	V _a (isländische Gewässer) (RED/05A-IS)	0	0		0	
<i>Sebastes spp.</i>	Redfish	Rotbarsch	V _b (färöische Gewässer) (RED/05B-F)	0	0		0	
		Beifänge	NAFO 0 und I (grönländische Gewässer) (XBC/N01GRN)	2.300	2.300	0%	2.300	0%
		andere Arten	I und II (norwegische Gewässer) (OTH/IN2AB)	350	350	0%	350	0%

		andere Arten	Vb (färöische Gewässer) (OTH/05B-F)	0	0	0	
	Flatfish	Plattfische	Vb (färöische Gewässer) (FLX/05B-F)	0	0	0	
ANHANG IC NORDWESTATLANTIK NAFO-Gebiete							
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	NAFO 2/3KL	0	0	0%	0%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	NAFO 3NO	0	0	0%	0%
<i>Gadus morhua</i>	Cod	Kabeljau (Atlantik)	NAFO 3M (COD/N3M)	5292	5703	-7%	5292
<i>Glyptocephalus</i> <i>cymoglossus</i>	Witch flounder	Rotzunge	NAFO 2/3KL	0	0	0%	-7%
<i>Glyptocephalus</i> <i>cymoglossus</i>	Witch flounder	Rotzunge	NAFO 3NO	0	0	0%	0%
<i>Hippoglossoides</i> <i>platessoides</i>	American Plaice	Raue Scharbe	NAFO 3M	0	0	0%	0%
<i>Hippoglossoides</i> <i>platessoides</i>	American Plaice	Raue Scharbe	NAFO 3LN0	0	0	0%	0%
<i>Illlex illecebrosus</i>	Short fin squid	Nördlicher Kurzflossen-Kalmar	NAFO-Untergebiete 3 und 4 (SQI/N34)	0	0	0%	0%
<i>Limanda ferruginea</i>	Yellowtail flounder	Gelbschwanzflunder	NAFO 3LN0 (YEL/N3LN0)	0	0	0%	0%
<i>Mallotus villosus</i>	Capelin	Lodde	NAFO 3NO	0	0	0%	0%
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefseegarnelle	NAFO 3L (PRA/N3L)	670	1069	-37%	670
<i>Pandalus borealis</i>	Northern prawn	Tiefseegarnelle	NAFO 3M (PRA/N3M)	entfällt	entfällt	entfällt	-37%
<i>Reinhardtius</i> <i>hippoglossoides</i>	Greenland halibut	Schwarzer Heilbutt	NAFO 3LMNO (GHL/N3LMNO)	7.093	7.466	-5%	7.093
<i>Rajidae</i>	Skate	Rochen	NAFO 3LN0 (SRX/N3LN0)	5.352	7.556	-29%	5.352
<i>Sebastes</i> spp.	Redfish	Rotbarsch	NAFO 3LN (RED/L3LN)	1094	1094	0%	1094
<i>Sebastes</i> spp.	Redfish	Rotbarsch	NAFO 3M (RED/N3M)	7.813	7.813	0%	7.813
<i>Sebastes</i> spp.	Redfish	Rotbarsch	NAFO 3O (RED/N3O)	7.000	7.000	0%	7.000
<i>Sebastes</i> spp.	Redfish	Rotbarsch	NAFO-Untergebiet 2, Bereiche 1F und 3K	0	0	0	0%
<i>Urophycis tenuis</i>	White hake	Weißer Gabeldorsch	NAFO 3NO (HKW/N3NO)	2.941	3.529	-17%	2.941

ANHANG ID WEIT WANDERnde FISCHE — alle Gebiete

<i>Thunnus thynnus</i>	Bluefin tuna	Roter Thun	Atlantik, östlich von 45°W und Mittelmeer (BFT/AE045W)	5.756	5.756	0%	5.756	0%
<i>Xiphias gladius</i>	Swordfish	Schwertfisch	Atlantik (nördlich von 5°N)	8.997	8.636	4%	8.997	4%
<i>Xiphias gladius</i>	Swordfish	Schwertfisch	Atlantik (südlich von 5°N)	5.379	5.318	1%	5.379	1%
<i>Thunnus alalunga</i>	Northern Albacore	Weißer Thun	Atlantik (nördlich von 5°N)	26.939	27.917	-4%	26.939	-4%
<i>Thunnus alalunga</i>	Southern Albacore	Weißer Thun	Atlantik (südlich von 5°N)	1.540	1.915	-20%	1.540	-20%
<i>Thunnus obesus</i>	Bigeye tuna	Großaugenthun	Atlantik	29.867	29.867	0%	29.867	0%
<i>Makaira nigricans</i>	Blue marlin	Atlantischer Blauer Marlin	Atlantik	73	103	-29%	73	-29%
<i>Tetrapturus alba</i>	White marlin	Atlantischer Weißer Marlin	Atlantik	56	47	19%	56	19%
ANHANG IE ANTARKTIS CCAMLR-Gebiet								
<i>Champscephalus gunnari</i>	Antarctic icefish	Bündereisfisch	FAO 48.3 Antarktis (ANU/F483)	3072	2305	33%	3072	33%
<i>Champscephalus gunnari</i>	Antarctic icefish	Bündereisfisch	FAO 58.5.2 Antarktis (ANU/F5852)	0	78	-100%	0	-100%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Patagonian toothfish	Schwarzer Seehauch	FAO 48.3 Antarktis (TOP/F483)	2600	3000	-13%	2600	-13%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Patagonian toothfish	Schwarzer Seehauch	FAO 48.4 nördliche Antarktis (TOP/F483N)	48	40	20%	40	0%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Patagonian toothfish	Schwarzer Seehauch	FAO 48.4 südliche Antarktis (TOP/F484)	33	30	10%	30	0%
<i>Dissostichus spp.</i>	Toothfish	Zahnfisch	FAO 58.5.2 Antarktis TOP/F5852	2730	2550	7%	2730	7%
<i>Euphausia superba</i>	Krill	Antarktischer Krill	FAO 48 KRI/F48	5.610.000	5.610.000	0%	5.610.000	0%
<i>Euphausia superba</i>	Krill	Antarktischer Krill	FAO 58.4.1 Antarktis KRI/F5841	440.000	440.000	0%	440.000	0%
<i>Euphausia superba</i>	Krill	Antarktischer Krill	FAO 58.4.2 Antarktis KRI/F5842	2.645.000	2.645.000	0%	2.645.000	0%

<i>Lepidonotothen squamifrons</i>	Grey rockcod	Graue Notothenia	FAO 58.5.2 Antarktis NOS/F5852	80	80	0%	80	0%
<i>Paralomis spp.</i>	Crab	Kurzschwanzkrebs	FAO 48.3 Antarktis PAI/F483	0	1600	-100%	0	-100%
<i>Macrourus spp.</i>	Grenadier	Grenadierfisch	FAO 58.5.2 Antarktis GRV/F5852	360	360	0%	360	0%
	Other species	andere Arten	FAO 58.5.2 Antarktis ODH/F5852	50	50	0%	50	0%
<i>Rajidae</i>	Skates and rays	Rochein	FAO 58.5.2 Antarktis SRX/F5852	120	120	0%	120	0%
<i>Channichthys rhinoceratus</i>	Unicorn icefish	Langschnauzen- Eisfisch	FAO 58.5.2 Antarktis LIC/F5852	150	150	0%	150	0%
ANHANG IF SÜDOSTATLANTIK SEAFO-Bereich								
<i>Beryx spp.</i>	Alfonsons	Kaiserparsch	SEAFO	200	200	0%	200	0%
<i>Chaceon spp.</i>	Deep-sea Red crab	Rote Tiefseekrabbe	SEAFO, Unterabteilung B1	200	200	0%	200	0%
<i>Chaceon spp.</i>	Deep-sea Red crab	Rote Tiefseekrabbe	SEAFO, ohne Unterabteilung B1	200	200	0%	200	0%
<i>Dissostichus eleginoides</i>	Patagonian Toothfish	Schwarzer Seehaecht	SEAFO	230	230	0%	230	0%
<i>Hoplostethus atlanticus</i>	Orange roughy	Granatbarsch	SEAFO Unterabteilung B1 (ORY/F47NAM)	0	0	0	0	0
<i>Hoplostethus atlanticus</i>	Orange roughy	Granatbarsch	SEAFO, ohne Unterabteilung B1 (ORY/F47X)	50	50	50	50	50

ANHANG SÜDLICHER BLAUFLOSSEN-THUN — alle Gebiete

<i>Thunnus maccoyii</i>	Southern bluefin tuna	Roter Thun	Beifänge in allen Gebieten (SBF/F41-81)	10	10	0%	10	0%
<i>ANHANG IH WCPFC-Gebiet</i>								
<i>Xiphias gladius</i>	Swordfish	Schwertfisch	WCPFC-Gebiet südlich von 20° S	3.170	3.170	3170		
<i>ANHANG IJ SPFO-Gebiet</i>								
Trachurus murphyi	Jack mackerel	Chilemische Bastardmakrele	SPFO (CJM)	noch festzulegen	40.649	noch festzulegen		

In Bezug auf die Bestände mit unzureichender Datenlage waren der Rat und die Kommission sich darin einig, dass analytische Gutachten für Fischbestände unter einem Mangel an zuverlässigen Daten leiden. Die Mitgliedstaaten sollten die Verfügbarkeit von Daten für die einschlägigen wissenschaftlichen Gremien verbessern und sicherstellen, dass diese Daten den Erfordernissen der analytischen Bewertungen entsprechen, um so die nachhaltige Bewirtschaftung der betreffenden Fischereien zu erleichtern. Bei Beständen, bei denen der ICES einen Datenmangel festgestellt hat, sollten die Ursache dieses Mangels ermittelt und entsprechende Maßnahmen festgelegt werden.

In Bezug auf den langfristigen Plan für Kabeljau (Verordnung Nr. 1342/2008) einigten sich der Rat und die Kommission auf eine gemeinsame Auslegung des Artikels 13 für die Festsetzung des Fischereiaufwands.

Neben den Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer für 2012, über die die Minister auf dieser Rats- tagung eine politische Einigung erzielen (siehe unten), waren die Fangmöglichkeiten in der Ostsee für 2012 bereits am 30. November 2011 angenommen worden.

Gemäß Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags erlässt der Rat auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten in der Fischerei.

Da die bestehenden Rechtsvorschriften auf dem Gebiet, das Gegenstand des Vorschlags ist, bis zum 31. Dezember 2011 gelten – eine Ausnahme bilden bestimmte Beschränkungen des Fischereiaufwands, die bis zum 31. Januar 2012 gelten –, wird die Verordnung ab dem 1. Januar 2012 gelten.

Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer (2012)

Die Minister erzielten auf der Grundlage eines mit der Kommission abgestimmten Kompromissvorschlags des Vorsitzes eine politische Einigung über eine Verordnung zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände im Schwarzen Meer (2012) ([17396/11](#)).

Der Rat wird diese Verordnung nach der Überarbeitung des Textes durch die Rechts- und Sprachsachverständigen im Wege des schriftlichen Verfahrens erlassen.

Der wesentliche Punkt des von der Kommission befürworteten Kompromissvorschlags des Vorsitzes besteht in der Beibehaltung der zulässigen EU-Gesamtfangmengen (TACs) für Steinbutt und Sprotte im Schwarzen Meer.

Die Leitwerte der TACs im Schwarzen Meer für 2012 im Vergleich zu 2011 und zum Kommissionsvorschlag sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

lateinische Bezeichnung	englische Bezeichnung	deutsche Bezeichnung	ICES-Gebiet	RAT TACs 2012	RAT TACs 2011	RAT Vergleich 2012/2011	KOMMISSIONS- Vorschlag für 2012	Vergleich TAC 2011 Rat / KOM- Vorschlag 2012
<i>Psetta maxima</i>	Turbot	Steinbutt	Schwarzes Meer (TUR/F3742C)	86,4	86,4	0%	74	-15%
<i>Sprattus sprattus</i>	Sprat	Sprotte	Schwarzes Meer (SPR/F3742C)	11.475	11.475	0%	11.475	0%

Der Rat, die Kommission und die betroffenen Mitgliedstaaten hielten es für angebracht, geeignete Maßnahmen wie Inspektionspläne und Eckwerte einzuführen, um gegen Falschmeldungen und illegale Steinbuttfischerei im Schwarzen Meer vorzugehen. Diese Maßnahmen sollten 2012 von den betroffenen Mitgliedstaaten gemeinsam mit der Kommission ausgearbeitet werden.

Darüber hinaus stimmten der Rat und die Kommission darin überein, dass eine regionale Zusammenarbeit in Bezug auf die Fischerei im Schwarzen Meer geschaffen werden sollte, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Bestände in diesem Gebiet zu fördern, und dass beide im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten entsprechende Schritte unternehmen werden.

Gemäß Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags erlässt der Rat auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festsetzung und Aufteilung der Fangmöglichkeiten im Schwarzen Meer.

Da die bestehenden Rechtsvorschriften bis zum 31. Dezember 2011 gelten, wird die Verordnung ab dem 1. Januar 2012 gelten.

Europäischer Meeres- und Fischereifonds

Der Rat hörte Ausführungen der Kommission an und führte einen Gedankenaustausch über den Vorschlag für eine Verordnung über den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) ([17870/11](#)).

Der EMFF-Vorschlag ist im Zusammenhang mit dem Vorschlag der Kommission für den mehrjähriger Finanzrahmen 2014-2020 sowie dem Paket zur Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) zu sehen.

Das Ziel des EMFF besteht generell darin, zur Verwirklichung der Ziele der GFP beizutragen und die integrierte Meerespolitik (IMP) der EU weiterzuentwickeln. Die allgemeinen Verfahrensbestimmungen sind in diesem Vorschlag für eine horizontale Verordnung festgelegt. Angesichts der laufenden Diskussionen im Rat über die Vorschläge für die Reform der GFP und der Einführung der IMP wurde es notwendig, ein langfristiges Instrument für spezifische finanzielle Unterstützung anzunehmen. Die Kommission schlägt vor, die meisten der derzeitigen GFP- und IMP-Instrumente – mit Ausnahme der partnerschaftlichen Fischereiabkommen und der Pflichtbeiträge zu regionalen Fischereiorganisationen (RFO) – zu einem einzigen Fonds zusammenzulegen.

Der EMFF soll sich auf die vier folgenden Säulen stützen:

- intelligente, umweltverträgliche Fischerei (gemeinsame Verwaltung);
- intelligente, umweltverträgliche Aquakultur (gemeinsame Verwaltung);
- nachhaltige und integrative Raumordnung (gemeinsame Verwaltung) und
- integrierte Meerespolitik (zentrale Direktverwaltung).

Zulassung von vier genetisch veränderten Sorten

Dem Rat wurden Vorschläge für Beschlüsse über die Zulassung von vier genetisch veränderten Sorten zur Verwendung in Lebens- und Futtermitteln sowie für andere Zwecke, außer zum Anbau, zur Annahme vorgelegt. Weder für noch gegen die Zulassungen kam eine Einigung zustande.

Im Anschluss an die Vorlage von ersten Anträgen auf Zulassung dieser genetisch veränderten Sorten war zunächst die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) konsultiert worden, wie dies in der Verordnung 1829/2003 vorgesehen ist; diese Behörde hatte befürwortende wissenschaftliche Gutachten abgegeben. Auf dieser Grundlage hatte die Europäische Kommission Vorschläge für die Zulassung dieser Sorten ausgearbeitet, die dem Ständigen Ausschuss für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit vorgelegt wurden. Dieser Ausschuss konnte in seiner Sitzung vom 9. Februar 2011 nicht die notwendige qualifizierte Mehrheit für eine Stellungnahme für oder gegen die von der Kommission vorgeschlagenen Zulassungsmaßnahmen erreichen. Da er somit keine Stellungnahme abgab, war es Sache des Rates, binnen drei Monaten über die Vorschläge der Kommission zu befinden.

Am heutigen Tag hat der Rat festgestellt, dass weder für noch gegen die folgenden vier Vorschläge eine qualifizierte Mehrheit besteht:

- Vorschlag für einen Beschluss über die Zulassung des Inverkehrbringens von Erzeugnissen, die genetisch veränderte **Baumwolle der Sorte 281-24-236x3006-210-23** von Dow enthalten, aus ihr bestehen oder aus ihr gewonnen werden ([15517/11](#));
- Vorschlag für einen Beschluss über die Zulassung des Inverkehrbringens von Erzeugnissen, die genetisch veränderten **Mais der Sorte Bt11xMIR604xGA21** von Syngenta enthalten, aus ihm bestehen oder aus ihm gewonnen werden ([15518/11](#));
- Vorschlag für einen Beschluss über die Zulassung des Inverkehrbringens von Erzeugnissen, die genetisch veränderten **Mais der Sorte Bt11xMIR604** von Syngenta enthalten, aus ihm bestehen oder aus ihm gewonnen werden ([15520/11](#));
- Vorschlag für einen Beschluss über die Zulassung des Inverkehrbringens von Erzeugnissen, die genetisch veränderten **Mais der Sorte MIR604xGA21** von Syngenta enthalten, aus ihm bestehen oder aus ihm gewonnen werden ([15521/11](#)).

Da der Rat seine Beratungen über diese Frage nunmehr abgeschlossen hat, ist die Kommission berechtigt, das Beschlussfassungsverfahren in Bezug auf alle Vorschläge zum Abschluss zu bringen.

In diesem Zusammenhang nahm der Rat Kenntnis von einem Vermerk der ungarischen Delegation mit Informationen, deren Prüfung auf dieser Tagung unter dem Punkt "Sonstiges" vorgesehen war (18417/11).

Im Oktober 2007 wurde in alle Beschlüsse über die Zulassung des Inverkehrbringens von GMO ein Standardartikel aufgenommen, mit dem diese Zulassung über Lebens- und Futtermittel hinaus auf "alle anderen Zwecke" – mit Ausnahme des Anbaus – ausgedehnt wird. Die ungarische Delegation, die von Österreich, Zypern, Luxemburg, Slowenien und Griechenland unterstützt wurde, äußerte Bedenken angesichts des Umstands, dass für Lebens- und Futtermittelzwecke eine Risikobewertung durchgeführt wird, während dies speziell für "alle anderen Verwendungszwecke von GMO" nicht der Fall ist.

Unter Berücksichtigung erster Klarstellungen des Juristischen Dienstes des Rates versicherte die Kommission dem Rat erneut, dass den Bedenken Ungarns und anderer Delegationen Rechnung getragen wird. Ferner wurde festgestellt, dass nach dem Inkrafttreten der Verordnung 182/2011 am 1. März 2011 Situationen dieser Art vom Rat nicht mehr geprüft werden. Sie sollen vielmehr von dem zuständigen Berufungsausschuss (in dem die Kommission den Vorsitz führt) behandelt werden.

GAP-Reform - Entwicklung des ländlichen Raums

Die Minister führten im Kontext der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) einen Gedankenaustausch über den Vorschlag für eine Verordnung über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ([15425/11](#)).

Die Diskussion konzentrierte sich auf die geplanten Maßnahmen zur Bewältigung der neuen Herausforderungen innerhalb der zweiten Säule sowie auf die im Rahmen der ländlichen Entwicklung vorgeschlagenen Instrumente und ihre Definition. Die meisten Delegationen wiesen darauf hin, dass der Vorschlag erst dann korrekt bewertet werden kann, wenn die Aufschlüsselung der Mittel für die zweite Säule nach Mitgliedstaaten bekannt ist.

Was die Bewältigung der neuen Herausforderungen innerhalb der zweiten Säule betrifft, so fanden eine Reihe von Mitgliedstaaten, dass der Vorschlag in die richtige Richtung geht. Einige Mitgliedstaaten wünschten jedoch, dass Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in dem Vorschlag stärker berücksichtigt werden. Ferner hoben einige Mitgliedstaaten hervor, dass Modernisierung und Umstrukturierung des Sektors im Hinblick auf eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit angemessen gefördert werden müssen. Außerdem betonte eine große Mehrheit der Delegationen, dass sichergestellt werden muss, dass der gemeinsame strategische Rahmen, durch den der ELER mit den Strukturfonds in Einklang gebracht werden soll, dem Ziel der Vereinfachung der GAP entspricht.

Die vorgeschlagenen Instrumente wurden allgemein begrüßt, obwohl einige Mitgliedstaaten eine Verdeutlichung einiger Aspekte für sinnvoll hielten. Diese Instrumente sollten den Aufbau eines effizienten, modernen und wettbewerbsfähigen Agrarsektors und einer effizienten, modernen und wettbewerbsfähigen ländlichen Wirtschaft unterstützen. Flexibilität, um den Besonderheiten der einzelnen Länder auf nationaler oder regionaler Ebene Rechnung zu tragen, und eine Vereinfachung der Verfahren wurden als unerlässlich erachtet. Nach Ansicht der meisten Delegationen könnte sich das Instrumentarium für das Risikomanagement als nützlich erweisen. Einige Länder hielten die Definition des Begriffs "benachteiligte Gebiete" für nicht präzise genug und äußerten daher die Befürchtung, dass einige Gebiete, die normalerweise erfasst werden, von dieser Regelung ausgeschlossen werden könnten.

Der Vorschlag betreffend die Entwicklung des ländlichen Raums ist Teil des GAP-Reformpakets, das die Kommission auf der Tagung des Rates (Landwirtschaft) im Oktober 2011 vorgestellt hatte. Bei dieser Gelegenheit hatte der Rat eine öffentliche Aussprache über das gesamte Paket geführt.

Der Vorschlag für eine Verordnung betreffend die Entwicklung des ländlichen Raums ist einer der vier zentralen Vorschläge – neben den Vorschlägen für Direktzahlungen, die einheitliche gemeinsame Marktorganisation (GMO) und die Finanzierung der GAP –, die vom Rat und vom Europäischen Parlament anzunehmen sind (ordentliches Gesetzgebungsverfahren).

Im Zusammenhang mit der GAP-Reform hatte der Rat (Landwirtschaft) bereits auf seiner letzten Tagung im November 2011 eine Orientierungsaussprache zum Thema Direktzahlungen geführt; eine weitere Orientierungsaussprache wird im Januar 2012 die einheitliche gemeinsame Marktorganisation zum Gegenstand haben.

SONSTIGES

Maßnahmen gegenüber Ländern, die nicht nachhaltigen Fischfang zulassen

Die Kommission informierte die Minister über einen Vorschlag für eine Verordnung über bestimmte Maßnahmen in Bezug auf Länder, die nicht nachhaltige Fischerei zulassen, zum Zwecke der Erhaltung der Fischbestände.

Mehrere Mitgliedstaaten unterstützten diese Initiative, betonten jedoch, dass die EU Verhandlungen stets den Vorzug geben sollte. Viele Mitgliedstaaten sehen jedoch die Notwendigkeit ein, im Falle eines Scheiterns solcher Verhandlungen über ein spezielles Instrument dieser Art zu verfügen, das es der EU ermöglichen würde, gegen Drittländer vorzugehen, die einseitige Beschlüsse über gemeinsam befischte Bestände fassen.

Die Kommission hat vorgeschlagen, einen Mechanismus zu entwickeln, mit dem gezielt auf Situationen wie die derzeitige Bedrohung der Makrelenbestände im Nordostatlantik reagiert werden kann. Dies soll dem Schutz von Fischbeständen, die im Verantwortungsbereich der EU liegen, vor nicht nachhaltigen Fangpraktiken von Ländern dienen, die nicht zu einer gemeinsamen Bewirtschaftung der betreffenden Bestände bereit sind.

Der EU-Absatzmarkt für Fischereierzeugnisse könnte einen Anreiz für einige Länder darstellen, aus Gründen des Eigennutzes nicht nachhaltige Fischerei zu betreiben. Die EU sollte in die Lage versetzt werden, in diesen Fällen den Handel als Mittel zur Bestandserhaltung zu beschränken. Der von der Kommission vorgeschlagene Mechanismus soll

- die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen sicherstellen;
- die Achtung des Völkerrechts gewährleisten;
- den betroffenen Drittländern Gelegenheit geben, Stellung zu nehmen und ihr Verhalten zu ändern;
- die Kommission ermächtigen, Maßnahmen zu erlassen;
- eine rasche Beendigung der Maßnahmen vorsehen, sobald Abhilfe geschaffen wurde.

Fischereiabkommen zwischen der EU und Marokko

Als Punkt von besonderer Dringlichkeit informierte die Kommission den Rat über die Weigerung des Europäischen Parlaments, dem Abschluss des seit Februar vorläufig angewandten Fischerei-protokolls zuzustimmen.

Mehrere Mitgliedstaaten sprachen die Frage der wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen an und befürworteten nachdrücklich die Aushandlung eines neuen Protokolls. Die Ablehnung des Europäischen Parlaments sei enttäuschend und schaffe eine Situation, auf die der Sektor nicht vorbereitet sei: Sie werde beträchtliche wirtschaftliche Folgen für die Unternehmer haben, die bereits Gebühren für den Zugang zu marokkanischen Gewässern bezahlt und Verträge abgeschlossen hätten, und werde aufgrund der wegfallenden Fangmöglichkeiten zu Arbeitslosigkeit führen.

Die Kommission arbeitet derzeit einen Vorschlag für einen Beschluss zur Beendigung der vorläufigen Anwendung des Protokolls aus. Im Übrigen plant sie, eine Empfehlung für ein neues Verhandlungsmandat vorzulegen, das auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, der ausschließlichen Befischung überzähliger Bestände (d.h. der Fischereiressourcen, die von Marokko selbst nicht genutzt werden), der Kostenwirksamkeit mit Blick auf die Notwendigkeit und den Preis der Fangmöglichkeiten sowie der Achtung der völkerrechtlichen Bestimmungen beruht.

Beihilfe für verarbeitete Zitrusfrüchte

Die zyprische Regierung unterrichtete die Minister über ihren Antrag auf Verlängerung des Übergangszeitraums für die teilweise gekoppelte Beihilfe für die Verarbeitung von Zitrusfrüchten ([18494/11](#)).

Zitrusfrüchte sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Zypern. Nachdem im Jahr 2008 sämtliche Direktbeihilfen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse entkoppelt worden waren, hatten die Mitgliedstaaten die Möglichkeit erhalten, für einen Übergangszeitraum, der 2012 endet, eine teilweise gekoppelte Beihilfe bereitzustellen. Zypern hat diese Möglichkeit für den Zitrusfrüchtesektor genutzt, der vorher Verarbeitungsprämien erhalten hatte.

In den vergangenen Jahren hatte der Zitrusfrüchtesektor in Zypern mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen, vor allem aufgrund anhaltender Dürreperioden und des damit verbundenen Mangels an Wasser für die Bewässerung. Dies hat die strukturellen Probleme auf diesem Sektor weiter verschärft. Zypern hat daher beantragt, die teilweise gekoppelte Beihilfe für den Sektor um mindestens ein Jahr zu verlängern, um zumindest das Jahr 2013 noch mit einzubeziehen.

Die Kommission wies darauf hin, dass die für die Gewährung des zyprischen Antrags erforderliche Änderung der Verordnung Nr. 73/2009 im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens eine gewisse Zeit dauern würde. Als Lösung schlug die Kommission dieser Delegation vor,

- im Jahr 2013 auf Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums zurückzugreifen, um den wirtschaftlichen und umweltpolitischen Problemen, mit denen die Branche konfrontiert ist, zu begegnen;
- ab 2014 die Möglichkeit zu nutzen, wonach die Mitgliedstaaten im Rahmen der Vorschläge für das GAP-Reformpaket gekoppelte Beihilfen für bestimmte Formen der landwirtschaftlichen Tätigkeit oder Systeme gewähren können, die sich in Schwierigkeiten befinden und denen aus wirtschaftlichen und/oder sozialen Gründen eine ganz besondere Bedeutung zukommt.

Beschlüsse über die Zulassung des Inverkehrbringens von genetisch veränderten Organismen

Die ungarische Delegation informierte den Rat über den Geltungsbereich des Artikels 2c in Beschlüssen über die Zulassung des Inverkehrbringens von Erzeugnissen, die genetisch veränderte Organismen (GVO) enthalten, aus ihnen bestehen oder aus ihnen gewonnen werden (18417/11).

Seit Oktober 2007 ist in alle Beschlüsse über die Zulassung des Inverkehrbringens von GVO ein Standardartikel 2c aufgenommen worden, durch den die Zulassung solcher Organismen über die Verwendung als Lebens- und Futtermittel hinaus auf dieselben Verwendungszwecke – mit Ausnahme des Anbaus – ausgedehnt wird, die auch für alle sonstigen einschlägigen nicht genetisch veränderten Organismen gelten.

Die ungarische Delegation, die von der österreichischen, der zyprischen, der luxemburgischen, der slowenischen und der griechischen Delegation unterstützt wurde, äußerte Bedenken im Zusammenhang mit der Zulassung von GVO für "sonstige Zwecke", weil dies ihres Erachtens den Geltungsbereich der Verordnung Nr. 1829/2033 überschreitet, welche die Rechtsgrundlage für Beschlüsse über GVO bildet. Während für die Verwendung als Lebens- oder Futtermittel eine Risikobewertung vorgenommen werde, sei dies bei einer Verwendung "für sonstige Zwecke" nicht eigens der Fall.

Die Kommission nahm den Antrag Ungarns zur Kenntnis; sie wird diesen rechtlichen Aspekt des derzeitigen Wortlauts der Verordnung prüfen. Der Juristische Dienst des Rates wird den ungarischen Antrag ebenfalls prüfen.

Tierschutz beim Transport

Die Kommission informierte den Rat über einen Bericht über die Auswirkungen der Verordnung Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport ([16798/11](#)).

Mehrere Delegationen begrüßten den Bericht und erklärten, sie sähen entsprechenden Folgemaßnahmen erwartungsvoll entgegen. Der künftige dänische Vorsitz erklärte, dieses Dossier stelle eine seiner Prioritäten dar.

In dem Bericht werden die Fortschritte bei der Anwendung der EU-Verordnung auf Tiertransporte beschrieben und Lösungsmöglichkeiten für die aufgetretenen Probleme dargestellt. Dem Bericht ist allerdings kein Vorschlag für einen Gesetzgebungsakt beigelegt. Die Kommission legte dar, dass es erforderlich ist, bestimmte Maßnahmen korrekt umzusetzen, und betonte, dass die Durchführung der Verordnung innerhalb der EU harmonisiert werden sollte.

Es wurde daran erinnert, dass der Rat die Verordnung Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport im Dezember 2004 nach eingehenden Beratungen während dreier aufeinanderfolgender Vorsitze angenommen hat.

Nach Artikel 32 der Verordnung Nr. 1/2005 unterbreitet die Kommission bis 2011 einen Bericht *"über die Auswirkungen dieser Verordnung auf das Wohlbefinden transportierter Tiere und auf die Handelsströme mit lebenden Tieren in der erweiterten Gemeinschaft. [...] Diesem Bericht sind, falls erforderlich, geeignete legislative Vorschläge über lange Beförderungen, insbesondere die Beförderungsdauer, Ruhezeiten und das Raumangebot beizufügen."*

Entwurf für den Strategieplan des Codex Alimentarius 2014-2019

Der Vorsitz informierte die Minister über den Bericht über die Fortschritte bei den Verhandlungen über den Codex Alimentarius und die weiteren Perspektiven ([18334/11](#)).

Unter dem polnischen Vorsitz hatten vier Tagungen der Codex-Alimentarius-Ausschüsse stattgefunden, die wichtigste von ihnen die Tagung der Codex-Alimentarius-Kommission (CAC) als solcher im Juli 2011. Die Beratungen der Kodexkommission während des polnischen Vorsitzes hatten im Wesentlichen zu folgenden Ergebnissen geführt:

- Organisation einer Abstimmung gegen die Festsetzung von Rückstandshöchstmengen (MRL) für Ractopamin (einen chemischen Stoff, der in einigen Drittländern in der Schweine- und Rindermast eingesetzt wird). Eine Festsetzung der vorgeschlagenen Höchstgehalte könnte möglicherweise zu einem Handelsstreit zwischen der EU und anderen WTO-Mitgliedern führen;
- Wahl eines europäischen stellvertretenden Vorsitzenden der CAC;
- verschiedene andere Ergebnisse, unter anderem
 - Festlegung einer Liste von Ladungen, deren Beförderung vor dem Transport von Speiseölen und -fetten als Massengut akzeptabel ist;
 - Annahme von Leitlinien für die Kontrolle von *Campylobacter* und *Salmonella* spp. in Hühnerfleisch;
 - Billigung der Zusammenstellung der Kodextexte für die Kennzeichnung von nach modernen biotechnologischen Verfahren gewonnenen Lebensmitteln.

Der Entwurf für den Strategieplan des Codex Alimentarius 2014-2019 wird auch auf der 66. Tagung des Exekutivkomitees der Codex-Alimentarius-Kommission im Februar 2012 in Genf erörtert werden. Wesentliche Bestandteile des Dokuments sind die Diskussion über die Rolle der Wissenschaft und andere wichtige Faktoren für die Arbeiten im Rahmen des Codex. Die Kommission und die Mitgliedstaaten arbeiten derzeit Stellungnahmen zu dem Entwurf des Strategieplans aus.

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

LANDWIRTSCHAFT

Impfung gegen die Blauzungenkrankheit

Der Rat nahm seinen Standpunkt in erster Lesung zum Entwurf einer Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 2000/75/EG hinsichtlich der Impfung gegen die Blauzungenkrankheit an ([16696/11](#)). Der Standpunkt des Rates war vorab mit dem Europäischen Parlament ausgehandelt worden, um eine frühe Einigung in zweiter Lesung zu erreichen, so dass die Neuregelung rechtzeitig für die Impfkampagnen 2012 in Kraft treten kann.

Mit der Richtlinie sollen die geltenden Vorschriften der Richtlinie 2000/75/EG für die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit aktualisiert und flexibler gestaltet werden. Die Blauzungenkrankheit ist eine Tierseuche, die Wiederkäuer (wie Rinder, Schafe und Ziegen) befällt, wobei der Virus durch Insektenvektoren von einem Tier auf das andere übertragen wird. Die Impfung ist das Mittel der Wahl für die Bekämpfung der Blauzungenkrankheit und die Prävention klinischer Fälle in der EU. Der Einsatz von Impfstoffen ist allerdings durch die geltenden Vorschriften der Richtlinie 2000/75/EG beschränkt, die auf den einzigen bei Erlass der Richtlinie zur Verfügung stehenden Impfstoffen beruhen. Diese Impfstoffe können in Gebieten, in denen der Impfstoff verwendet wurde, zu einer unerwünschten Zirkulation des Impfvirus bei ungeimpften Tieren führen. Der angestrebten Neuregelung liegt die Tatsache zugrunde, dass dieses Risiko bei den mittlerweile verfügbaren inaktivierten Impfstoffen nicht besteht.

Finanzielle Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums für Mitgliedstaaten mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten

Der Rat nahm eine Änderung der Verordnung Nr. 1698/2005 hinsichtlich bestimmter Vorschriften zur finanziellen Abwicklung für bestimmte Mitgliedstaaten, die von gravierenden Schwierigkeiten in Bezug auf ihre finanzielle Stabilität betroffen oder bedroht sind, an ([70/11](#)).

Die Verordnung wird es der Kommission ermöglichen, höhere Zuschussquoten (bis 95 %) der EU (über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) für Maßnahmen zur Förderung des ländlichen Raums für Mitgliedstaaten, die von gravierenden Schwierigkeiten in Bezug auf ihre finanzielle Stabilität betroffen sind, zu genehmigen, solange hierfür Fördermechanismen gelten.

Durch die globale Wirtschafts- und Finanzkrise sind bestimmte Mitgliedstaaten von ernsten Schwierigkeiten hinsichtlich ihres Wirtschaftswachstums und ihrer Finanzstabilität sowie von einer Erhöhung ihres Defizits und ihrer Verschuldung betroffen oder bedroht. Zielgruppe der Bestimmungen sind fünf Mitgliedstaaten, die am stärksten von der Krise in Mitleidenschaft gezogen sind und die Finanzhilfen aus einem Programm im Rahmen des Zahlungsbilanzmechanismus für nicht dem Euroraum angehörende Länder (Rumänien und Lettland) oder des Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) für Euro-Länder (Portugal, Griechenland und Irland) erhalten haben.

Die Verordnung ist Teil eines Pakets von drei Verordnungen, die dieselben fünf Mitgliedstaaten betreffen; sie beziehen sich des Weiteren auf den Europäischen Fischereifonds sowie die Struktur- und den Kohäsionsfonds.

Die Verordnung hat keine finanziellen Auswirkungen, da der Gesamtumfang der Mittel für Verpflichtungen für die Entwicklung des ländlichen Raums wie auch die jährliche Aufteilung der Mittel unverändert bleiben.

Abgabe von Nahrungsmitteln an Bedürftige

Der Rat erzielte eine politische Einigung über die Verlängerung des Programms für die Abgabe von Nahrungsmitteln an Bedürftige in der Union auf die Jahre 2012 und 2013 ([18586/11](#) + [18593/11 ADD 1](#)).

Nähere Einzelheiten siehe Pressemitteilung [18686/11](#).

Zukunft der Absatzförderungspolitik für Agrarerzeugnisse – *Schlussfolgerungen*

Der Rat nahm [Schlussfolgerungen](#) zur Zukunft der Absatzförderungspolitik für Agrarerzeugnisse an.

Schlussfolgerungen des Rates – Bericht über die Betriebsprämienregelung

Der Rat nahm Schlussfolgerungen zu dem Sonderbericht Nr. 5/2011 des Europäischen Rechnungshofs "Betriebsprämienregelung - Fragestellungen im Hinblick auf ein besseres Finanzmanagement" an ([17584/11](#)).

FISCHEREI

Zugang venezolanischer Fischereifahrzeuge zur Küste von Französisch-Guayana

Der Rat erließ nach Anhörung des Europäischen Parlaments einen Beschluss über den Zugang von Fischereifahrzeugen, die die Flagge der Bolivarischen Republik Venezuela führen, zur ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste des französischen Departements Guayana ([8202/11](#)).

Fischereifahrzeuge aus Venezuela dürfen seit Jahrzehnten in der ausschließlichen Wirtschaftszone des französischen Überseedepartements Guyana tätig sein. Da es jedoch kein internationales Fischereiabkommen mit Venezuela gibt, steht die derzeitige Praxis gemäß der Verordnung Nr. 1006/2008 über die Genehmigung von Fischereitätigkeiten¹ nicht mit den Rechtsvorschriften der EU in Einklang.

Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung dieser Fischereitätigkeiten in der Region wäre eine abrupte Unterbrechung unangemessen; die Situation in Bezug auf Anlandungen venezolanischer Schiffe in den Häfen von Französisch-Guayana musste dringend geklärt werden.

In diesem Kontext und in Anbetracht des geringen Umfangs dieser Fischerei erschien ein vollständiges Fischereiabkommen zwischen Venezuela und der EU jedoch unverhältnismäßig. Stattdessen dient eine vom Rat vorgeschlagene einseitige Erklärung, mit der der Erteilung von Fanggenehmigungen für venezolanische Fischereifahrzeuge zugestimmt wird, einem ähnlichen Zweck wie ein Fischereiabkommen.

Gemeinschaftliche Produktionspreise (2012) für bestimmte Fischereierzeugnisse

Der Rat setzte die Orientierungspreise und die gemeinschaftlichen Produktionspreise für bestimmte Fischereierzeugnisse für das Fischwirtschaftsjahr 2012 fest ([17089/11](#)).

Mit dieser Verordnung soll die Funktionsweise der in der Verordnung (EG) Nr. 2000/104² festgelegten Preisstützungs- und Interventionsregelung im Jahr 2012 gewährleistet werden, um einen Binnenmarkt für Fischereierzeugnisse zu schaffen. Die Verordnung betrifft die Orientierungspreise für eine bestimmte Anzahl von Fischereierzeugnissen sowie die gemeinschaftlichen Produktionspreise für bestimmte Thunfischerzeugnisse. Die Orientierungspreise dienen als Bezugsgrößen für die anschließende Festlegung der verschiedenen technischen Parameter, die für die Anwendung der Interventionsregelung erforderlich sind. Außerdem ist der gemeinschaftliche Produktionspreis für die Ausgleichsentschädigung für an die Verarbeitungsindustrie gelieferten Thunfisch wichtig, die gewährt werden kann, wenn die Weltmarktpreise unter eine festgelegte Auslösungsschwelle fallen.

¹ [ABl. L 286 vom 29.10.2008, S. 33.](#)

² [ABl. L 17 vom 21.1.2000, S. 22.](#)

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 104/2000 richten sich die betreffenden Preise sowohl nach der Marktpreisentwicklung in den drei vorangegangenen Fischwirtschaftsjahren als auch nach der Entwicklung von Produktion und Nachfrage. Dementsprechend wird Folgendes vorgeschlagen: Anhebungen von +1% bis +3% für die meisten Weißfischarten, Anhebungen von +1,5% bis +3% für pelagische Arten wie Hering, Makrele, Spanische Makrele und ganzen Weißen Thun sowie Senkungen von -0,5% bis -2% für Sardinen, Sardellen und ausgenommenen Weißen Thun und Anhebungen von +1% bis +3% für die meisten Krustentiere. Bei Gefriererzeugnissen beinhaltet der Vorschlag Anhebungen von +1% bis +3% für die meisten Erzeugnisse. Schließlich sieht der Vorschlag vor, den Produktionspreis der EU für Thunfischerzeugnisse um +2% anzuheben.

Gemäß Artikel 43 Absatz 3 des Vertrags erlässt der Rat auf Vorschlag der Kommission die Maßnahmen zur Festlegung der Orientierungspreise und der gemeinschaftlichen Produktionspreise für bestimmte Fischereierzeugnisse.

UMWELT

Überschreitung der CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen

Der Rat beschloss, den Erlass eines Beschlusses der Kommission über ein Verfahren für die Erhebung der Abgaben wegen Überschreitung der CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen nicht abzulehnen ([16484/11](#)).

Auf den Kommissionsbeschluss ist das sogenannte Regelungsverfahren mit Kontrolle anzuwenden. Das bedeutet, dass die Kommission den Rechtsakt jetzt, da der Rat seine Zustimmung erteilt hat, erlassen kann, sofern das Europäische Parlament keine Einwände geltend macht.

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Vorübergehende Aufnahme bestimmter Palästinenser

Der Rat beschloss, die Gültigkeit der zwölf Palästinensern gewährten nationalen Einreise- und Aufenthaltsgenehmigungen um ein Jahr zu verlängern. Gemäß dem Gemeinsamen Standpunkt 2002/400/GASP werden sie von Belgien, Griechenland, Spanien, Irland, Italien und Portugal aus humanitären Gründen aufgenommen.

GEMEINSAME AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

Restriktive Maßnahmen – Belarus

Angesichts der sehr ernsten Lage in Belarus verschärfte der Rat die restriktiven Maßnahmen der EU gegenüber den Personen, die für die anhaltenden Repressionen gegen die Zivilbevölkerung, die politische Opposition und die unabhängigen Medien in Belarus verantwortlich sind. Nähere Einzelheiten siehe Pressemitteilung [18617/11](#).

Restriktive Maßnahmen – Demokratische Republik Kongo

Nach einem Beschluss der Vereinten Nationen nahm der Rat Änderungen der geltenden restriktiven Maßnahmen gegen die Demokratische Republik Kongo vor. Dabei wird die Liste der Personen und Einrichtungen, die den Maßnahmen unterliegen, um zwei Personen ergänzt.

HANDELSPOLITIK

Handelsübereinkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie

Der Rat nahm einen Beschluss zur Genehmigung der Unterzeichnung eines Handelsübereinkommens zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie mit Australien, Kanada, Japan, der Republik Korea, Mexiko, Marokko, Neuseeland, Singapur, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika an.

Mit dem Handelsübereinkommen sollen ein internationaler Rahmen für die bessere Durchsetzung der Rechtsvorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums sowie bessere internationale Standards für Maßnahmen gegen massive Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums geschaffen werden. Die Verhandlungen wurden im November 2010 abgeschlossen.

SOZIALPOLITIK

Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit – EU/Schweiz

Der Rat nahm einen Beschluss über den Standpunkt der EU bezüglich der Änderung des Anhangs II des Abkommens EU/Schweiz über die Freizügigkeit an ([16232/11](#)).

Anhang II betrifft die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit und muss zur Einbeziehung neuer Rechtsakte der EU in das Abkommen geändert werden.